

## Gemeinsam anpacken

Die Äbikerinnen und Äbiker haben im Februar 2021 der Gesamtrevision unserer Gemeindeordnung zugestimmt. Diese liefert die Grundlagen für das Funktionieren des künftigen Einwohnerrats.

So sieht die Gemeindeordnung die Einführung des Einwohnerrats auf die Legislatur 2024 vor. Gemäss Art. 36 Absatz 2 Organisation und Geschäftstätigkeit wird der Gemeinderat neu im Hauptamt tätig sein. Will heissen, das Pensum eines Gemeinderatsmitglieds darf 60 Prozent nicht unterschreiten. Es wird eine Annäherung an die Gemeindeordnung der K5-Gemeinden gesucht. Das Ziel: Die Gemeinderatsmitglieder sollen enger mit der Gemeindeverwaltung zusammenarbeiten und operative Führungstätigkeiten übernehmen. Deshalb hat dieser Entwicklungsprozess indirekt auch Einfluss auf die Organisation der Verwaltung. Die Gemeinde Ebikon verabschiedet sich vom Geschäftsführungsmodell.

Es war also naheliegend, dass sich unser Geschäftsführer Alex Mathis von uns trennt. Per Januar 2023 wird er Geschäftsführer der Gemeinde Sarnen. Für die Übergangszeit bis zum Einwohnerrat werden die Aufgaben von Alex Mathis auf Stufe Gemeinderat neu verteilt.

Als Unternehmer und Geschäftsführer eines Ingenieurbüros musste ich auf diese zusätzlichen Aufgaben reagieren, da ich mir der Verantwortung gegenüber meinen Aufgaben als Gemeinrat und Arbeitgeber bewusst bin. Daher werde ich die operative Geschäftsleitung innerhalb meiner Firma an meine langjährige Stellvertreterin abgeben und konnte gleichzeitig per Dezember 2022 den Mitarbeiterstab durch erfahrene Ingenieure ergänzen.

Denn nebst dem Generationenprojekt der Schulraumplanung stehen mit der Zentrumsentwicklung und dem Busbahnhof Ebikon weitere Grossprojekte an, die wir gemeinsam mit grossem Verantwortungsbewusstsein anpacken wollen.



Hans Peter Bienz, Gemeinderat Planung & Bau

## «Wir sind uns der Verantwortung bewusst»

Es ist ein Generationenprojekt. Ebikon muss die veralteten Schulanlagen in den kommenden Jahren sanieren oder neu bauen. Nur so wird die Gemeinde den wachsenden Schülerinnen- und Schülerzahlen und den Anforderungen des Lehrplans 21 gerecht. Im Doppelinterview sprechen Gemeinderat Andreas Michel und Rektor Ralph Späni über die Schulraumstrategie.

**Herr Späni, die Erneuerung der Schulanlagen wird die Gemeinde über Jahrzehnte prägen. Sind Sie sich dieser Verantwortung des Grossprojekts bewusst?**

Ralph Späni: Ja, dieser Verantwortung bin ich mir bewusst. Gleichzeitig bereitet es mir Freude, an einem solchen Generationenprojekt mitzuarbeiten. Unser Ziel ist es, der Ebikoner Bevölkerung eine gute Schulinfrastruktur zu übergeben, die den heutigen und künftigen Anforderungen gerecht wird.

**Welche Anforderungen muss eine moderne Schule erfüllen?**

Die Form des Unterrichtens hat sich in den vergangenen Jahren gewandelt. Parallel dazu werden heute zusätzliche Kriterien an Schulanlagen gestellt als noch vor zwei Jahrzehnten. Eine zukunftsgerichtete Schule versucht den individuellen Lernbedürfnissen jeder einzel-

nen Schülerin und jedes einzelnen Schülers gerecht zu werden.

**Das heisst?**

Als ich zur Schule ging, stand vermehrt klassisches Reproduzieren von auswendig Gelerntem im Fokus. Wir verabschieden uns heute von lehrerzentriertem Unterricht und damit vom sogenannten 7G-Prinzip, das besagt: Gleichaltrige Schülerinnen und Schüler erreichen zum gleichen Zeitpunkt bei der gleichen Lehrperson im gleichen Raum mit den gleichen Mitteln das gleiche Ziel gleich gut. Dagegen findet optimales Lernen schülerzentriert statt. Kinder müssen an vorhandenes Vorwissen anknüpfen können und so ihren eigenen Weg finden. Plakativ erklärt brauchen ein Elefant, eine Giraffe, eine Schnecke oder ein Igel ganz unterschiedliche Strategien,

um auf einen Baum zu klettern. Individualisiertes Lernen erfordert nicht nur neue Unterrichtsformen, sondern stellt auch neue Anforderungen an den Raum. Das Prinzip Klosterschule mit 24 Kindern an 12 Pulten wird dem Lehrplan 21 nicht gerecht.

**«Individualisiertes Lernen erfordert nicht nur neue Unterrichtsformen, sondern stellt auch neue Anforderungen an den Raum. Das Prinzip Klosterschule mit 24 Kindern an 12 Pulten wird dem Lehrplan 21 nicht gerecht.»**

Ralph Späni, Rektor

**Sondern?**

Neben Einzel- und Partnerarbeiten gibt es vermehrt auch Lernformen in kleinen Gruppen, was zusätzliche Räume erfordert. Platz braucht es zudem für die integrative Förderung sowie für den Unterricht Deutsch als Zweitsprache (DaZ), da eine zusätzliche Lehrperson anwesend ist. Auch der Fachbereich Medien und Informatik stellt Anforderungen an die Infrastruktur von Schulanlagen. Hinzu kommt, dass heute verstärkt beide Elternteile arbeiten. Entsprechend steigt die Nachfrage nach Tagesstrukturen wie Mittagsbetreuung. Schon heute existieren Wartelisten.

**Von diesem modernen Standard sind Ebikons Schulen weit entfernt. Erschwert das die Rekrutierung von neuen Lehrpersonen?**

Sowohl unter den Lehrpersonen wie auch innerhalb der Schulleitung herrscht ein gutes Arbeitsklima. Das spricht sich herum und wir können vakante Stellen besetzen. Dennoch erhielt ich bereits Rückmeldungen, dass die Provisorien bei Vorstellungsgesprächen nicht gut ankamen. Tatsache ist: Zur didaktischen Umsetzung des Lehrplans 21 braucht es Platz. Wenn dieser fehlt, kann der Lehrauftrag nur eingeschränkt wahrgenommen werden. Ich bin überzeugt, dass wir mit der Schulraumstrategie auch dem Mangel an Lehrpersonen entgegenwirken.

**Rektor Ralph Späni kennt die Wichtigkeit des Generationenprojekts Schulraumstrategie. Er wünscht sich Schulanlagen, die den künftigen Anforderungen gerecht werden.**

**Herr Michel, braucht es Investitionen von schätzungsweise 140 bis 150 Millionen Franken, nur damit die Schulen auf dem neusten Stand sind? Ja diese Investitionen sind nötig, die Schulanlagen sind stark sanierungsbedürftig. Der Gemeinderat ist sich der hohen Summe und der damit einhergehenden Verantwortung bewusst und ein geschickter häuslicher Umgang ist zentral für die Schulraumstrategie. Das Geld dient aber nicht bloss der Modernisierung der Anlagen, sondern auch der Erweiterung. Die Zahl der schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen steigt und wird weiter steigen. Das spüren wir schon heute. Auf Schuljahr 2022/23 mussten über sämtliche Stufen neue Abteilungen geschaffen werden. Und auf Schuljahr 2024/25 wird es aus Kapazitätsgründen zusätzliche Provisorien beim Campus Zentral brauchen.**

kon sind in die Jahre gekommen. Das Modernste ist das Feldmatt mit Baujahr 1994. Entsprechend besteht bei verschiedenen Schulhäusern Totalsanierungsbedarf. Wenn wir lediglich die bestehenden Schulanlagen sanieren und in Zukunft auf weitere Provisorien setzen, haben wir letztlich bloss ein unattraktives Flickwerk, das sich weder langfristig noch finanziell lohnt.

**Das heisst, es wurden und werden**

**«Wenn wir in Zukunft auf weitere Provisorien setzen, haben wir letztlich bloss ein unattraktives Flickwerk, das sich weder langfristig noch finanziell lohnt.»**

Andreas Michel, Gemeinderat Bildung

**Können Sie das belegen?**

Die Gemeinde Ebikon hat aktuell 16 Kindergärten, 45 Primarschul- und 18 Sekundarschulklassen, in denen insgesamt 1470 Kinder und Jugendliche unterrichtet werden. Bis 2034/35 dürfte die Zahl der Schülerinnen und Schüler auf 2000 ansteigen. Diese Tendenz sehen wir auch in der jährlichen Klassenplanung. Das entspricht zusätzlichen 25 Klassen! Diese Zahl stammt aus einer aktuellen Prognose des Kantons Luzern, die sich auf die geschätzte Baukapazität stützt.

**Wie wird sichergestellt, dass mit den richtigen Prognosen gearbeitet wird?**

Die Arbeitsgruppe hinter der Strategie ist bereichsübergreifend. Expertinnen und Experten der Abteilungen Bildung, Planung & Bau sowie Finanzen ziehen gemeinsam an einem Strang. Dabei werden sie von externen Fachpersonen unterstützt. Diese Arbeitsgruppe führt gerade in Bezug auf die demografische Entwicklung ein aktives Monitoring durch. Falls nötig, wird die Strategie angepasst.

**Kann die Gemeinde die steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen nicht günstiger abfedern, indem bestehende Gebäude saniert und weitere Provisorien aufgestellt werden? Die Schulhäuser der Gemeinde Ebi-**

**günstigere Varianten geprüft?**

Ja, der bisherige Prozess wurde sorgfältig geplant. Zum Beispiel konnten beim Wettbewerbsprogramm zum Schulzentrum Ost Optimierungen angebracht werden, die zu Einsparungen in Millionenhöhe führten. Heute hat das Schulzentrum Ost ein Preisschild von 44,6 Millionen Franken. Zu Beginn des Strategieprozesses wurde mit mehr als 50 Millionen gerechnet. Bei den aktuell 15 laufenden Projekten der Schulraumstrategie werden wir immer wieder Möglichkeiten zur Feinjustierung anbringen können. Die Schulraumstrategie ist ausgearbeitet bis 2035 und für alle involvierte Stakeholder die beste Lösung.

**Die grössten Stakeholder sind die Kinder, Jugendlichen, Eltern und letztlich die Bevölkerung der Gemeinde Ebikon. Können Sie bei der Umsetzung der Schulraumstrategie mitreden?**

In diesem Herbst haben wir die Bevölkerung mit dem Fall-Flyer umfassend über den aktuellen Stand

**Andreas Michel, Gemeinderat Bildung, geht das Grossprojekt Schulraumstrategie mit dem nötigen Respekt an.**

## Die Schulraumstrategie verfolgt folgende Ziele

- sie schafft Platz für zusätzliche 500 Schülerinnen und Schüler.
- im Zentrum von Ebikon entsteht ein neuer, attraktiver Schulcampus, der den Schulbetrieb vereinfacht.
- sie ermöglicht es, mit neuen Gruppenräumen die Anforderungen des Lehrplans 21 umzusetzen sowie zusätzliche Tagesstrukturen anzubieten.
- sie schafft ein gutes Bildungs- und Betreuungsangebot sowie neue Begegnungsorte in den Quartieren und fördert so die Standortqualität.
- sie schafft mit der neuen Dreifachturnhalle Ost sowie weiteren Räumlichkeiten zusätzliche Möglichkeiten und Angebote für Vereine.

Weitere Infos auf: [www.schulraumstrategie-ebikon.ch](http://www.schulraumstrategie-ebikon.ch)

der Schulraumstrategie informiert. Neue Informationen werden laufend auf [www.schulraumstrategie-ebikon.ch](http://www.schulraumstrategie-ebikon.ch) veröffentlicht. Zudem findet am 8. November 2022 in der Aula Wydenhof eine Orientierungsversammlung zu den Abstimmungen von Ende November statt, in der Fragen zur Strategie beantwortet werden. Es soll auch einen partizipativen Prozess geben, in den Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie die Bevölkerung aus den betroffenen Quartieren miteinbezogen werden. Die Bevölkerung wird zudem über einzelne Schritte an der Urnemitentscheiden wie etwa am kommenden 27. November 2022 bei der Abstimmung zur kommunalen Vorlage betreffend Landabtausch Wydenhof.

**Seit 13 Jahren sind Sie Gemeinderat. Gab es in Ihrer politischen Karriere vergleichbare Projekte? Ich konnte bereits grössere Projekte begleiten, jedoch noch nie in diesem Umfang.**

Ich habe deshalb eine gesunde Portion Respekt, denn es steht uns noch viel Arbeit bevor. Gleichzeitig empfinde ich die Aufgabe als sinnstiftend und erfüllend. Ich stelle mir vor, dass meine Enkel in Zukunft in Ebikon von den neuen, attraktiven Schulanlagen profitieren. Unser Ziel ist ein Nutzen für die ganze Bevölkerung.

**Inwiefern?**

Die Neubau- und Sanierungsprojekte schaffen ein gutes Bildungs- und Betreuungsangebot. Dadurch verbessert sich die Standortqualität. Die Schulzentren Ost, West und Campus Zentrum sollen mit ihren Spiel- und Sportplätzen zu Begegnungszonen werden. Auch die Vereine werden profitieren, indem ihnen ausserhalb der Schulzeiten Räume wie die Dreifachturnhalle Ost zur Verfügung stehen. Ich bin fest davon überzeugt, dass die Umsetzung der Schulraumstrategie Ebikon attraktiver macht, wovon langfristig die ganze Gemeinde profitieren wird.



## Öffentliche Auflagen

### Temporäres Eisfeld

Silver Moss C Retail 2014 S.à.r.l., Marfurt Martin, 51 Boulevard Royal, 2449 Luxembourg; Ebisquare-Strasse, GSt.-Nrn. 278, 2744; Auflage: 06.10.2022 bis 25.10.2022

### Umbau Einfamilienhaus

Kramis Christian und Reinhard Kramis Sarah, Fildernrain 26, 6030 Ebikon; Fildernrain 26, GSt.-Nr. 1861, GV-Nr. 1687; Auflage: 13.10.2022 bis 01.11.2022

### Temporäres Asylzentrum Risch

Gemeinde Ebikon, Riedmattstrasse 14, 6030 Ebikon; Rischstrasse 19a/19b, GSt.-Nrn. 270, 634, GV-Nrn. 2918, 2919; Auflage: 14.10.2022 bis 02.11.2022

### Diverse Bauten Reitstallanlage

Nachträgliches Bewilligungsverfahren; plus Erstellung Holzlattezaun; Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SBBL, Rathausen 2, 6032 Emmen; Milchhof 1, GSt.-Nr. 2790, GV-Nrn. 2180 und 2180a; Auflage: 17.10.2022 bis 05.11.2022

Baubewilligungen finden Sie unter [www.ebikon.ch](http://www.ebikon.ch)

## Planung & Bau

# Auftakt zu Schulraumstrategie an der Urne

Im November stimmt Ebikon über den Landtausch Wydenhof ab. Dieser ist nötig, damit der Campus Zentrum weiterentwickelt werden kann.



Die Illustration zeigt, welches unbebaute Grundstück zwischen den Schulanlagen Wydenhof und Zentral künftig genutzt werden kann und das dadurch elementare Aussenflächen gewonnen werden. Illustrationen: Annette Rubach

## Eine Investition in die Zukunft Ebikons



[schulraumstrategie-ebikon.ch](http://schulraumstrategie-ebikon.ch)



## Impressum

### EbikonAktuell

Gemeinde Ebikon

Redaktion: Anian Heierli  
Kommunikationsverantwortlicher

041 444 02 13  
[dialog@ebikon.ch](mailto:dialog@ebikon.ch)  
[www.ebikon.ch](http://www.ebikon.ch)

Damit die Schulraumstrategie 2035 der Gemeinde Ebikon auf Kurs bleibt, braucht es an der Urnenabstimmung vom 27. November 2022 ein Ja zum Landtausch Wydenhof. Der Grund: Zwischen den beiden Schulanlagen Wydenhof und Zentral liegt heute ein unbebautes Grundstück, das sich im Eigentum Privater befindet, das aber für die Weiterentwicklung der Schulanlage Campus Zentrum benötigt wird.

### Noch ist die Verbindung suboptimal

«Dieses unbebaute Grundstück eignet sich ideal, um die bestehenden Schulhäuser Wydenhof und Zentral zu verbinden, Synergien zu nutzen und den Schulraum des Campus Zentrum kompakt auszubauen», sagt Hans Peter Bienz, Gemeinderat Planung & Bau. Heute seien die Schulhäuser suboptimal verbunden, da eine direkte Verbindung nur über das Trottoir der Schulhausstrasse gegeben ist. Deshalb haben der Gemeinderat, die private Eigentümerschaft und ein externes Architekturbüro gemeinsam eine Lösung gesucht und gefunden.

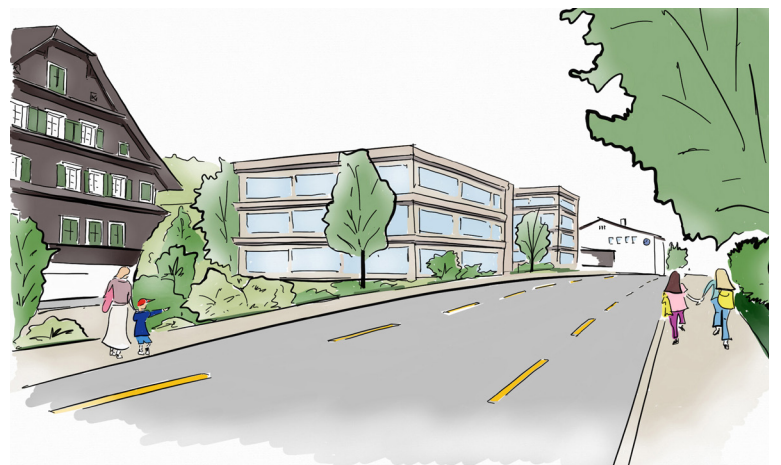
Diese besteht aus einem wertgleichen Landtausch zwischen der Gemeinde Ebikon und der privaten Eigentümerschaft. Getauscht werden soll das private Grundstück zwischen den beiden Schulhäusern mit wertgleichen Baufeldern im Besitz der Gemeinde an südöstlicher Hanglage angrenzend zum Schulhaus Wydenhof. Das zu tauschende Bauland hat denselben Wert von jeweils 11,991 Millionen Franken. Für die Ermittlung des Werts per Stich-

tag 1. Januar 2020 war ein externes Büro für Raumentwicklung zuständig. Die Verhandlungen sind abgeschlossen und der Vorvertrag unterzeichnet.

Damit der Landtausch möglich ist, müssen Dienstbarkeiten für einzelne Baufelder bereinigt werden, etwa die Beseitigung einer Baubeschränkung oder das Erstellen von Fuss- und Fahrwegrechten. Dafür vorgesehen sind 100'000 Franken. Zusammen mit dem Landwert resultiert daraus ein Sonderkredit von 12,091 Millionen Franken. Obwohl es sich um eine buchhalterische Summe handelt und sich die private Eigentümerschaft sowie die Gemeinde Ebikon einig sind, braucht es eine Urnenabstimmung. Gemeinderat Hans Peter Bienz erklärt weshalb: «Die

Stimmberechtigten müssen über den Landtausch respektive den Sonderkredit beschliessen, da der Wert von gut 12 Millionen Franken die finanziellen Kompetenzen des Gemeinderats übersteigt. Zusätzlich verlangt auch die Entwidmung des Lands aus dem Verwaltungsvermögen der Gemeinde die Abstimmung». Sowohl der Gesamtgemeinderat wie auch die Controlling-Kommission empfehlen ein Ja.

Bienz ist zuversichtlich, dass die Vorlage angenommen wird: «Der Landtausch ist nötig, um die Schulraumstrategie zeitnah voranzubringen und den SchülerInnen- und Schülerzahlen gerecht zu werden. Ich bin überzeugt, dass die Äbikerinnen und Äbiker sich dieser Wichtigkeit bewusst sind.»



Das Stimmungsbild zeigt, wie der Platz zwischen den Arealen Zentral und Wydenhof sich bis in Zukunft entwickeln könnte.